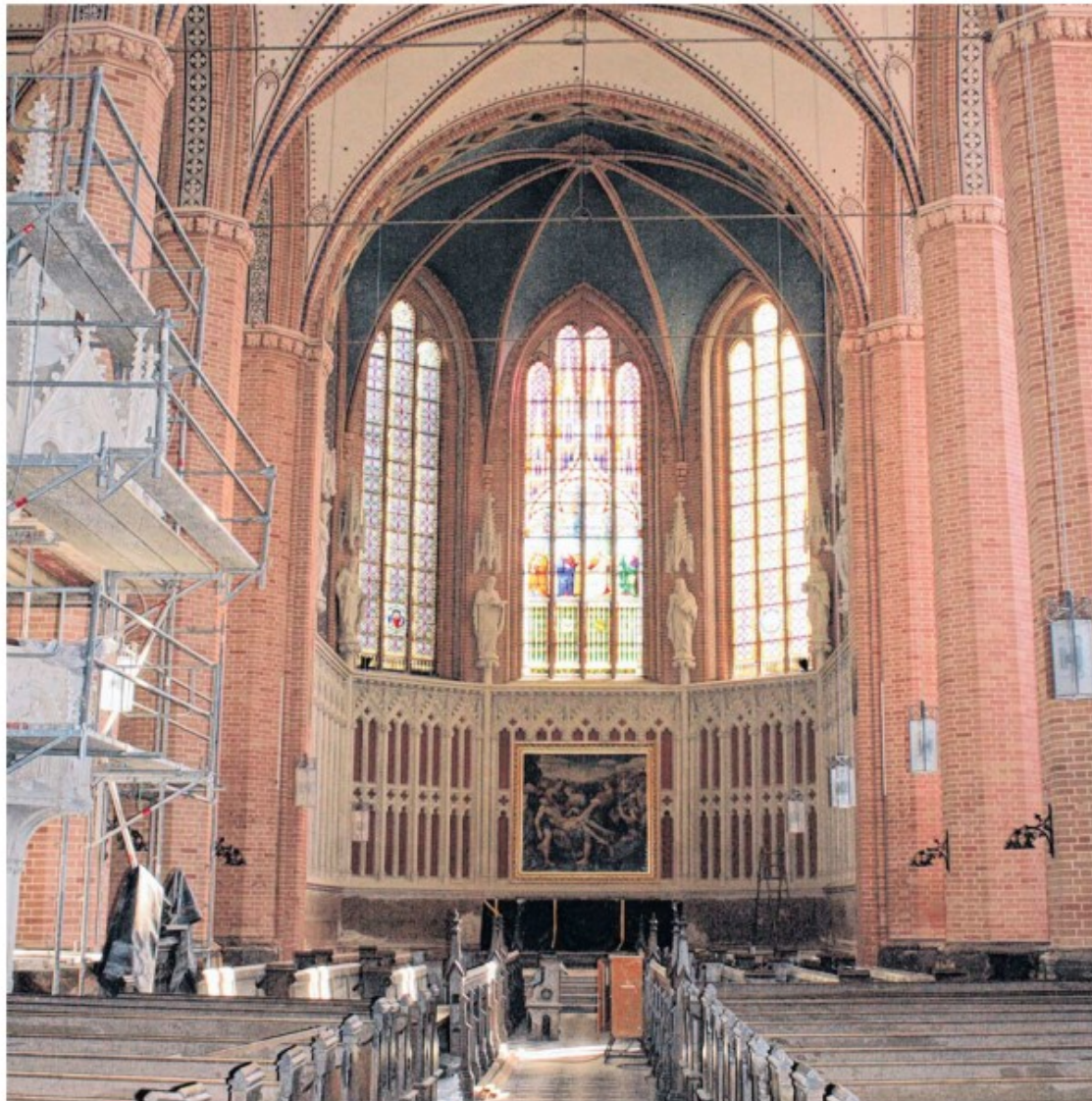


Stadtkirche erstrahlt in neuem Glanz



Die Sanierungsarbeiten in der Demminer St.-Bartholomaei-Kirche sind fast beendet. Danach geht es ans Saubermachen, das übernehmen Gemeindeglieder.

FOTO: JANA OTTO

KIRCHE Die Sanierungsarbeiten in der Demminer St.-Bartholomaei-Kirche neigen sich allmählich dem Ende. Dann ist die Gemeinde gefragt.

VON JANA OTTO

DEMMIN. Stück für Stück arbeiten sich die Restauratoren seit Monaten in der Demminer St.-Bartholomaei-Kirche vor. Mittlerweile sind einige Gerüste schon wieder abgebaut, so dass der Blick auf einzelne Bereiche frei ist. Dann wird schnell klar, in welchem Glanz die Kirche nach Abschluss der Arbeiten erstrahlen wird.

Pastor Gerd Panknin hat die Arbeiten an seiner Wirkungsstätte ganz nah miterlebt und so war er auch einer der ersten, der einen Blick auf das Geschaffene werfen konnte, als die ersten Gerüste abgebaut waren.

Besonders begeistert ist der Pastor von den neu gestalteten Gewölben. An ihnen wurden etliche Risse geschlossen und anschließend verloren gegangene oder verblichene Ornamente behutsam wiederhergestellt. So nahmen die Restauratoren beispielsweise das Blau aus dem Altarraum auf und führten es von dort durch das Kirchenschiff – bis in den Schlussstein, wo die Kreuzgewölbe zusammenlaufen. Gerd Panknin ist voll des Lobes für das Schaffen der

Restauratoren. „Sie haben mit unendlich viel Feingefühl gearbeitet.“

Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten noch nicht, doch der große Teil des Mittelschiffs und des Altarraums ist fertig, im Moment ist der Orgelbereich, inklusive Chorraum, dran. Und damit liegen die Restauratoren gut im Zeitplan.

Denn am 20. November, am Totensonntag, soll die sanierte Kirche in einem festlichen Gottesdienst, zu dem auch Bischof Abromeit erwartet wird, eingeweiht werden. In der Woche bis zum ersten Advent ist zudem ein Vortrag zur Baugeschichte geplant, dem sich eine Kirchenführung der besonderen Art anschließt, wie Gerd Panknin verriet. Auch das traditionelle Festkonzert am ersten Adventswochenende, das Weihnachtsoratorium, wird in St. Bartholomaei stattfinden. Abschließen wird diese besondere Woche dann ein Familiengottesdienst am 1. Advent.

Doch bevor Gerd Panknin dann endlich wieder auf die Kanzel in der großen Kirche steigen kann, liegt vor den Gemeindegliedern noch ein Riesensack Arbeit: Das

Saubermachen der Kirche. „Der Staub durch die Sanierung ist bis in die letzte Ritze eingedrungen“, weiß der Pastor. Deshalb sind erst einmal drei Arbeitseinsätze geplant, in denen das Gotteshaus nach den Sanierungsarbeiten auf Vordermann gebracht wird. Am 28. Oktober ist der erste Einsatz zur Grundreinigung vorgesehen. „Das ist zwar eine Kraftanstrengung, aber wir freuen uns darauf“, sagt Gerd Panknin.

„Sie haben mit unendlich viel Feingefühl gearbeitet.“